

VIII.

Fürst Johann Adam Andreas.

Dieser ist uns bekannt als unser erster Landesherr aus dem Hause Liechtenstein. Er gehört auch zu den bedeutendsten Mitgliedern desselben. Er war vor allem ein Finanzgenie sondergleichen. Im Gegensatz zu seinem Vater Karl Eusebius, der sich mit alchymistischen Sonderbarkeiten abgab, war Hans Adam, wie er gewöhnlich genannt wurde, ein sehr praktischer Haushalter.

Dem Räte seines Vaters folgend, nahm er nie ein Hofamt an, wenn er auch ab und zu dem Kaiser in der Politik einen Dienst erwies, sondern widmete sich ganz der Verwaltung seiner sehr reichen Besitzungen. Gleich nach dem Tode seines Vaters schloß er dessen alchymistisches Laboratorium in Feldsberg und entließ den Freiherren Wolfgang Ferdinand von Schellenberg, der 15 Jahre lang bei Karl Eusebius alchymistische Versuche gemacht hatte.

Johann Adam hatte eine vorzügliche wissenschaftliche Ausbildung erhalten und große Reisen in fast alle europäische Staaten gemacht. Schon mit 19 Jahren vermählte er sich mit der Fürstin Edmunda v. Dietrichstein.

Im Jahre 1684 trat er die Regierung seines Hauses und die Verwaltung seiner Güter an. Er besuchte vorerst alle seine Besitzungen, untersuchte alle Verhältnisse eingehend, entließ die vielen unnötigen Beamten, und ordnete an, was zur Verbesserung der Wirtschaft nötig war. So gelang es ihm in kurzer Zeit die 800 000 Gulden vom Vater übernommenen Schulden zu tilgen und in verhältnismäßig wenigen Jahren viele Käufe zu machen, von denen hier nur die wichtigsten erwähnt seien.

Im Jahre 1867 kaufte er einen Güterkomplex in der Rossau bei Wien, wo er einen Palast und eine Reihe von Häusern an einer neu angelegten Straße erbaute, welcher Stadtteil denn auch den Namen Liechtental erhielt.